



## Protokoll der 9. Mitgliederversammlung

Donnerstag, 6. April 2017  
Restaurant Illyria, Herdernstrasse 56, 8004 Zürich

Beginn: 19 15, Ende: 20 15

### Anwesende:

- **Vorstand:** Lars Haefner, Rolf Alther, Albert Ramaj, Suela Jorgaqi, Arta Saliji, Christian Hadorn (Protokoll)
- **Mitglieder:** Christian Zindel, Thomas Matta, Florim Kadriu, Aferdita Memeti, Përparim Avdili, Barbara Hausammann, Agron Sadiku, Selvete Thaqi, Thomas Hunziker
- **Revisor:** Carlo Isepboni
- **Gäste:** Botschafter Illir Gjoni mit Mitarbeiter, Nexhat Maloku, Adem Memedi, Artan Morina, Mirëlinda Shala, Tania Zanetti

### Entschuldigt:

- **Vorstand:** Arbnora Saiti, Luljeta Granwehr
- **Revisor:** Markus Baumgartner
- 3 Mitglieder und 1 Beirat

**Anzahl der Stimmberechtigten:** 15, Absolutes Mehr: 8.

### 1. Begrüssung

Der Präsident heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Er weist darauf hin, dass neu der Jahresbericht vorab an die Mitglieder per E-Mail verschickt wurde.

### 2. Genehmigung der Traktandenliste

Es sind keine zusätzlichen Anträge eingegangen. Die Traktandenliste wird informell genehmigt.

### 3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler stellen sich Rolf Alther und Aferdita Memeti zur Verfügung.

### 4. Protokoll der 8. Mitgliederversammlung vom 17. März 2016

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung von Christian Hadorn wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

### 5. Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2016

Der Präsident erläutert seine Arbeit in seinem ersten Amtsjahr: Die Übernahme des Amtes und das Sich-Einarbeiten in die neue Funktion seien mit einem grossen administrativen Aufwand verbunden gewesen. Letzterer habe aber auch strukturelle Gründe, führe doch der Präsident die Geschäftsstelle und das Sekretariat in Personalunion. Gemäss seiner beruflichen Herkunft (PR), habe er sich auf den Aufbau der neuen Website, eines E-Mail-Newsletters und eines per E-Mail verschickten Jahresberichts konzentriert. Er habe auch einige Albanienreisen absolvieren können und dabei die Kontakte mit der Schweizer Botschaft in Tirana, zuhause aber auch diejenigen mit der Albanischen Botschaft in Bern gepflegt. Die

GSA habe die Mitglieder im vergangenen Jahr zu acht Anlässen eingeladen (vgl. den Jahresbericht 2016 auf der Website der GSA). Darunter:

- zur Mitgliederversammlung in Wil
- zu einem Kinoabend in Zürich
- zum Public Viewing anlässlich der Europameisterschaft in Zürich
- zum Umweltschutzabend in Zürich
- zu einer Degustation albanischer Weine in Bern und schliesslich
- zur Mutter-Teresa-Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Albanischen Institut in Luzern.

Insgesamt seien trotz des zum Teil erheblichen Aufwands und der Attraktivität der Anlässe zu wenig Besucher zu vermelden gewesen. Die Finanzen seien auf einem niedrigen Niveau, aber im positiven Bereich. Einige Neumitglieder hätten verzeichnet werden können, aber auch ein paar Abgänge. Bei den Firmenmitgliedern sei ein Abgang zu beklagen, da sei noch Potenzial zu verzeichnen.

## **6. Rechnung über das Geschäftsjahr 2016 - Bericht und Anträge der Revisoren**

Der Präsident umreisst knapp das Geschäftsjahr: Bei den Einnahmen seien etwas mehr als CHF 2500.- zu verzeichnen. Dies sei deutlich unter Budget und weniger als im Vorjahr. Bei den Ausgaben sei gespart worden. Es sei deutlich weniger als CHF 1500.- ausgegeben worden. Der Kontostand betrage neu rund CHF 1700.-. (vgl. die Details im Jahresbericht 2016). Der Präsident verdankt die Arbeit von Arta Saliji, welche die Kasse führt.

Revisor Carlo Isepponi beantragt (auch im Namen des abwesenden Revisors Markus Baumgartner), die Rechnung zu genehmigen.

## **7. Abnahme der Rechnung 2016**

Die Rechnung wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

## **8. Ziele und Programm 2017**

Der Präsident gibt einen Ausblick ins laufende Jahr:

- Zunächst weist er auf zwei Jubiläen hin, die 2017 stattfinden werden, wenn zum einen die GSA 10 Jahre alt wird und zum andern die Zusammenarbeit zwischen den Ländern Schweiz und Albanien heuer ins 25. Jahr geht. Nach den Botschaftsgründungen in Bern und Tirana vor 25 Jahren bilde Albanien nach wie vor einen Schwerpunkt der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit. Die GSA werde sich Ende Jahr dieser Jubiläen widmen.
- Er erinnert ebenfalls daran, dass Ende Mai das „Albanian Festival“ in Schaffhausen stattfindet und die GSA eingeladen wurde, sich mit einem Stand zu beteiligen. Adem Memedi schlägt vor, doch vielleicht einen Stand gemeinsam zu betreiben. Er sei mit seinen albanischen Weinen dort auch dabei. Der Vorschlag stösst auf allgemeine Zustimmung.
- Das Thema Firmenmitglieder, das mit Rolf Althers Auswanderung akuter geworden sei, müsse intensiver verfolgt werden.
- Der Präsident stellt im Namen der Vorstands den Mitgliedern eine neue Abonnements-Dienstleistung vor: Die Attraktivität der GSA könne mit der Zeitschrift „Albanische Hefte“ gesteigert werden. Sie wurde bisher von der Deutsch-Albanischen Freundschaftsgesellschaft (DAFG) herausgegeben und würde neu den Mitgliedern nach Hause geschickt. Die DAFG sei an einer Zusammenarbeit interessiert. Es gäbe die Zeitschrift schon seit den 70er Jahren (in einer Vorläuferform). Sie sei die älteste deutschsprachige Zeitschrift zu Albanien und erscheine immer als Themenheft. Die Zusammenarbeit sei

schon jetzt intensiv (Artikel von Vorstandsmitgliedern der GSA). Der Präsident übergibt dabei der Mitgliederversammlung das Grusswort des Präsidenten der Deutsch-Albanischen Freundschaftsgesellschaft Andreas Hemming. In ihm betont Hemming die Zuversicht, über eine redaktionelle und sonstige Zusammenarbeit der Gesellschaften bei den „Albanischen Heften“ gemeinsam einen Schritt nach vorne zu tun (vgl. das Grusswort als PDF auf der Website). Die neue Dienstleistung für die Mitglieder habe aber auch ihren Preis, denn der Mitgliederbeitrag pro Jahr würde bei Annahme des Antrags von CHF 50.- auf CHF 75.- erhöht werden. Thomas Matta fragt, ob es nicht besser wäre, dafür Firmenmitglieder als Sponsoren zu gewinnen, sodass der Mitgliederbeitrag nicht erhöht werden muss. Lars Haefner gibt zu bedenken, dass der Erfolg bei der Akquirierung von Firmen bisher bescheiden war und dass die Kontinuität dieses Angebots nicht gewährleistet werden könne, wenn die Firma wieder abspringt. Rolf Alther wirft ein, dass es schwierig sei, an die Spitze der jeweiligen Firma zu kommen, aber ein Versuch sei es wert. Christian Hadorn macht den Vorschlag, die Hefte als Kennenlernangebot zuerst einmal an alle zu verschicken und dann erst bei der nächsten MV abstimmen zu lassen. Die Finanzierung eines solchen Vorgehens sei aber schwierig. Christian Zindel weist auf den guten Ruf hin, den diese Zeitschrift früher gehabt hat. Lars Haefner gibt zu bedenken, dass ein personeller Wandel bei den Heften stattgefunden hat. Heute sei kein kommunistisches Gedankengut mehr vorhanden. Ein Mitglied schlägt vor, den Mitgliederbeitrag auf CHF 75.- zu erhöhen, dann aber das Geld für etwas anderes auszugeben als für die Hefte. Florim Kadriu fragt, ob wir die Zeitschrift auch auf die Webseite stellen dürften. Lars Haefner bejaht diese Frage, es müssten aber archivierte Ausgaben der Hefte sein. Rolf Alther bemerkt kritisch, dass die beiden Gesellschaften die Urheber wären und es nicht vernünftig wäre, sie auch Dritten zur Verfügung zu stellen.

- Der Präsident informiert noch über aktuelle Anfragen: Ein Schweizer Investor bat um Informationen bezüglich einer Investition in eine albanische Miene. Es habe sich des Weiteren auch eine Anfrage von Studierenden ergeben bezüglich einer Reise nach Albanien. Schliesslich erinnert der Präsident daran, dass es ein Hauptziel der GSA ist, die Funktion eines Brückenbauers wahrzunehmen. Es ergibt sich daraufhin eine kleine Diskussion über die Ausrichtung der Gesellschaft. Diese Diskussion bleibt allerdings ohne Ergebnis.

## **9. Festsetzung der Jahresbeiträge**

Der Vorstand beantragt eine zweckgebundene Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf CHF 75.- zur Finanzierung eines Vorzugsabonnements der Zeitschrift „Albanische Hefte“ (vier Ausgaben pro Jahr).

Die Mitgliederversammlung stimmt mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung der Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf CHF 75.- zu.

## **10. Budget 2017**

Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

Thomas Matta bittet den Vorstand, sich zusätzlich um Sponsoring zu bemühen, um als Vorstand mehr Luft zu haben und etwas von den neuen Mitteln in neue Projekte einfliessen lassen zu können.

## **11. Wahlen**

Es sind zwei Abgänge aus dem Vorstand zu verzeichnen. Letztes Jahr trat Hugo Suter zurück. Dieses Jahr ist auch Rolf Alther zurückgetreten. Vorstand und Revisionsstelle werden jeweils auf zwei Jahre gewählt. Deshalb ist dieses Jahr nur eine Ersatzwahl für ein Jahr möglich.

Zur Ergänzungswahl treten gemäss Ankündigung Aferdita Memeti und Florim Kadriu an.

- Aferdita Memeti zieht ihre Kandidatur zurück. Sie sagt, sie ziehe es vor, sich in einer kosovarisch geprägten Organisation zu engagieren. Ihr Land sei Kosova. Sie bleibe aber Mitglied. Lars Haefner lädt die übrigen Mitglieder ein, sich beim Vorstand zu melden, falls ein Interesse für ein Engagement bestehe. Verschiedene Anwesende betonen die Verbundenheit der Albanerinnen und Albaner, egal woher sie kommen.
- Florim Kadriu, der nächste Kandidat, stellt sich vor: Er stamme ursprünglich aus Kičevo, sei gewerkschaftlich bei der Unia und politisch bei der SP unterwegs und habe dort seinen Beitrag zum Sozialversicherungsabkommen mit Kosova geleistet. Er sei vielseitig und könne sich genauso auch für Albanien engagieren. Përparim Avdili, der ebenso erst kürzlich Mitglied bei der GSA geworden ist, sei zwar bei der FDP, dieser sei aber genauso engagiert, und das brauche es in der GSA und in der Gesellschaft überhaupt. Im Übrigen sei auch er als SPler „entkommunisiert“ (allgemeines Gelächter). Florim wohnt in Baden (AG), arbeitet als Engineer beim Technologiekonzern Canon und studiert Wirtschaftsinformatik bei AKAD Technics.

Florim Kadriu wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

## **12. Ehrenmitgliedschaft Rolf Alther**

Der Präsident beantragt im Namen des Vorstands die Ehrenmitgliedschaft von Rolf Alther. Er erinnert daran, dass ohne ihn niemand von uns hier sässe. Rolf habe 2007 die GSA mit dem Glauben gegründet, man könne in Albanien etwas bewegen. Fast 10 Jahre lang habe er als Präsident des Vereins hierzulande Albanien eine Stimme gegeben und sich für Albanien und die Albaner in der Schweiz eingesetzt. Besonders wichtig sei ihm immer die Verbesserung des Rufes Albaniens und der Albaner gewesen. Rolf Alther antwortet belustigt, dass eigentlich eine Ehrenmitgliedschaft in den Statuten nicht vorgesehen sei. Er wisse es deshalb so genau, weil er sie selbst verfasst habe. Er habe die Arbeit immer gern gemacht. Er empfinde sich in Sachen Albanien als Pionier, der etwas angestossen hat, das sich dann sehr viel später, aber dann mit natürlicher Selbstverständlichkeit durchsetzen wird. Schon mit seinen Vorstössen zur Nutzung der Sonnenenergie 1978 sei es so gewesen. Mittlerweile sei dies Realität. Auch die Zusammenarbeit mit Albanien werde sich umfassend realisieren.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Antrag des Vorstands zur Ehrenmitgliedschaft für Rolf Alther einstimmig an. Der Präsident übergibt dem ehemaligen Präsidenten – mit herzlichen Grüßen an die Gemahlin Sofie – die Ehrenurkunde und einen edlen albanischen Wein.

## **13. Behandlung von Anträgen**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **14. Allgemeine Umfrage**

Es werden keine Umfrageinhalte angemeldet.

## Öffentlicher Vortrag

Anschliessend an die Mitgliederversammlung findet um 20 Uhr 30 der Vortrag von Dr. Christian Zindel „**Archäologie Albaniens – Über die Entstehung eines besonderen Kulturführers**“ statt.

Zusätzlich anwesend u. a.: Konsul Islam Spahiu und Laureta Berisha (Konsulat Kosova), Niko Nikolla (Mitglied)

Christian Zindel stellt eine fundierte Übersicht der wichtigsten und am wenigsten bekannten Sehenswürdigkeiten Albaniens von der Steinzeit bis 1912 dar. Besonderes Anliegen des Buchprojekts ist es, die Geschichte des archäologischen Kulturguts Albaniens entgegen den Normen albanischer Geschichtsschreibung bis zum Ende der osmanischen Zeit zu erweitern und ohne ideologische Verzerrungen darzustellen. Das Buch wird im nächsten Jahr in Wien erscheinen.

Chevroux, 17. April 2017



Christian Hadorn